

10. Rüdigers Werbung um Kriemhild.

- 479 Daz waz in einen ziten                    dō vrou Helche erstarp  
 und der künic Etsel                    umbe ander vrouwen warp:  
 dō rieten sine vriunde                in Burgonden lant  
 zuo einer stolzen witwen,            diu was vrou Kriemhilt genannt.
- 480 Sit daz erstorben wære                der schœnen Helchen lip,  
 si sprâchen 'welt ir immer            gewinnen edel wip,  
 di hōhsten und die besten            die künic ie gewan,  
 sō nemt die selben vrouwen:        der starke Sifrit was ir man.'
- 481 Dō sprach der künic riche            'wie möhte daz ergân,  
 sid ich bin heiden                    und des toufes niht hân?  
 sō ist diu vrouwe kristen:            des enlobet siz niht,  
 ez mæse sin ein wunder,            ob ez immer geschicht.'
- 482 Dō sprâchen die snellen            'waz ob siz lihte tuot?  
 durch iuern namen hōhen            und iwer michel guot  
 sō sol manz doch versuochen        an daz vil edel wip.  
 ir muget vil gerne minnen        ir vil wætlichen lip.'
- 483 Dō sprach der künic edele            'wem ist nu bekant  
 under iu bi Rine                    die lute und ouch daz lant?  
 dō sprach von Bechlâren            der guote Ruedigêr  
 'ich hân erkant von kinde            die vil edele kûnege hêr.
- 484 Gunther und Gêrnôt,                die edelen riter guot,  
 (der dritte heizet Giselhêr),        ir islicher tuot  
 swaz er bester êren                und tugende mac begân:  
 ouch habent ir alte mâge            noch daz selbe her getân.'
- 485 Dō sprach aber Etsel                'vriunt, du solt mir sagen  
 ob si in mîne lande                krône solde tragen.  
 und ist ir lip so schœne            sō mir ist geseit,  
 minen besten vriunden            sol ez nimmer werden leit.'
- 486 'Si gelichet sich mit schœne<sup>1)</sup>        wol der vrouwen mîn,  
 Helchen der vil rîchen                jane kunde niht gesîn  
 in diser werlde schœner            deheines kûniges wip.  
 den si lobet<sup>2)</sup> ze vriunde,            der mac wol troesten sinen lip.'
- 487 Er sprach 'sō wirb ez, Ruedegêr,    als liep ich dir si.  
 und sol ich Kriemhilde                geligen immer bi,<sup>3)</sup>  
 des wil ich dir lōnen                sō ich beste kan,  
 und hâst ouch minen willen        sō rehte verre getân.

1) mit schœne, an Schœnheit. — 2) loben, versprechen. — 3) und werde ich Kriemhild je freien. —